

Schulinterner Lehrplan des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Spanisch

Stand Oktober 2021

1. Die Fachgruppe Spanisch am Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium, Ratingen

Das Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium (CFvWG) bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Lateinischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des CFvWGs drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des CFvWGs soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, kollegialen Austausch für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch ist Teil des allgemeinen, fächerübergreifenden Fortbildungskonzepts der Schule unter Verantwortung von Herrn Puzicha.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 6/7	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Hauptgebäude im Spanischtrakt (R302/303/304) statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume ausgewichen werden.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau de la Fuente	Fachvorsitzende; Ansprechpartnerin Information und Öffentlichkeitsarbeit (Tag der offenen Tür, Unterstufenabend, Information zur Sprachenwahl) Betreuung der Biblioteca Española	s.delafuente@cfvw-gymnasium.info
Herr Terwyen	Fachvorsitzender; Planung mdl. Kommunikationsprüfungen Betreuung und Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte	j.terwyen@cfvw-gymnasium.info
Frau Lindau-Sulis	Organisation Begabtenförderung und Förderkonzept	l.lindau-sulis@cfvw-gymnasium.info
Frau Wedding	Beratung Sprachwahl Oberstufe	a.wedding@cfvw-gymnasium.info
Frau Wittmann		s.wittmann@cfvw-gymnasium.info
Frau Luisa Keull		l.keull@cfvw-gymnasium.info
Frau Basar		d.basar@cfvw-gymnasium.info
Frau Jenny Gedyk		j.gedyk@cfvw-gymnasium.info

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Geographie, Sozialwissenschaften, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter

Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: ¡Hola, buenos días!: <i>Yo me presento/ Ser jóvenes en el siglo XXI (Unidad 1-3)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kompetenzen: sich begrüßen und vorstellen, nach dem Befinden sowie Herkunft fragen und Auskunft geben • Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben und einholen; Personen in einfacher Form in einer Kurzpräsentation vorstellen ○ an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Schreiben: sich in einer E-Mail vorstellen, eigene kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Familie, Hobbys, Freunde), einen Blogbeitrag verfassen • Lesen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen und Informationen über Personen entnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben; Gruppenverben; begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster; orthographische Regeln; Fragepronomen; Verneinung; Zahlen; Angleichung der Adjektive; Modalverben (querer, poder); Possessivpronomen; Kontrastierung ser, estar, hay; Verben vom Typ gustar; Objektpronomen; Relativpronomen, Objektpronomen, das Presente Continuo • Hörverstehen: Schulung des globalen und detaillierten Hörverstehens zum Thema • Sprachlernkompetenz: Erste Schulung von Strategien zur Nutzung von vorhandenem Sprachwissen (z.B. Wortschließung); Erste Schulung von Strategien zur Überarbeitung eigener Texte; Sensibilisierung für typische Fehlerquellen <p>Zeitbedarf: 45-50 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>La rutina diaria (Unidad 4)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Kompetenz: Tageseinteilung in Spanien, typische Essgewohnheiten, Tagesabläufe • Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> ○ zusammenhängendes Sprechen: über den eigenen Tagesablauf und den Alltag berichten ○ an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (sich über den Tagesalltag (Schule) und die Wochenendaktivitäten und Hobbys unterhalten und Verabredungen treffen) • Lesen: kurzen Texten einfache Informationen entnehmen • Schreiben: Unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe/ einen Internetblog über die eigene Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. reflexive Verben; Tageszeitangaben, die Uhrzeit; textstrukturierende Adjektive (enlaces); futuro próximo, Imperativ • Sprachlernkompetenz: Lesestrategien anwenden <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *En Madrid*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

(Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle Kompetenz:** die Kultur der spanischen Hauptstadt erschließen und sich in Madrid zurechtfinden
- **Sprechen:**
 - **zusammenhängendes Sprechen:** die Sehenswürdigkeiten der Stadt vorstellen
 - **an Gesprächen teilnehmen:** Telefonate führen, Wege erfragen und erklären
- **Lesen:** eine dem Ziel entsprechenden Lesestrategie anwenden
- **Hör/Hör-Sehverstehen:** in einem Telefongespräch Informationen über eine Wohnung erfahren, einem Werbefilm Informationen über Spaniens Hauptstadt entnehmen
- **Schreiben:** einen Minireiseführer über Madrid erstellen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Komparativ und Superlativ; Präpositionen; Konditionalsätze (Typ 1); Objektpronomen; Ordnungszahlen
- **Sprachlernkompetenz:** gezielt Hörstrategien anwenden

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Conocer el mundo hispanoamericano: „De vacaciones en Perú“*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

(Teil-) Kompetenzen:

- **Interkulturelle Kompetenz:** Perú als spanischsprachiges Land Lateinamerikas; Sehenswürdigkeiten, kulturspezifische und sprachliche Besonderheiten
- **Sprechen:**
 - **zusammenhängendes Sprechen:** Informationen zu Ländern Südamerikas präsentieren; historische Ereignisse präsentieren
- **Lesen:** einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen, diskontinuierliche Texte erschließen
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben einen z.B. Reisebericht verfassen und über Vergangenes berichten
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Indefinido, Zeitangaben in der Vergangenheit
- **Sprachlernkompetenz:** Paraphrasieren

Zeitbedarf: 20-25 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden

GK EF (f)

Unterrichtsvorhaben I:

Unterrichtsvorhaben II:

<p>Thema: <i>La vida de los jóvenes</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen beteiligen • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren, z.B. Leserbriefe, Blogs, Annoncen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Vertiefung des <i>presente de subjuntivo</i> (Wünsche, Ratschläge), Vokabular zur Meinungsäußerung <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>	<p>Thema: <i>La España Verde</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen gegebenenfalls nach Vorbereitung beteiligen, Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, sich austauschen) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen monologisches Vorstellen von bekannten Zusammenhängen, u.U. im neuen Kontext (z.B. kleine Vorträge zu Städten, Regionen, Landschaften, Sitten und Bräuchen) • Lesen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. <i>futuro</i> <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Latinoamérica: muchos mundos por descubrir</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sachtexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. <i>tiempos del pasado, voz pasiva</i> <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Los años difíciles del siglo XX : cambios sociales y políticos</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Hörsehverstehen: medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • Text- und Medienkompetenz: sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, gegebenenfalls einen Perspektivwechsel vollziehen • Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. <i>Bedingungssätze, condicional</i> <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 100 Stunden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK EF(f)	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

<p>Thema: Descubrir Chile, un país de contrastes</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen monologisches Vorstellen von bekannten Zusammenhängen, u.U. im neuen Kontext (z.B. kleine Vorträge zu Städten, Regionen, Landschaften, Sitten und Bräuchen) • Lesen: eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden • Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren, z.B. Leserbriefe, Blogs, Annoncen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Vertiefung des <i>presente de subjuntivo</i> (Wünsche, Ratschläge), Vokabular zur Meinungsäußerung <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>	<p>Thema: Conocer Madrid</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen gegebenenfalls nach Vorbereitung beteiligen, Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, sich austauschen) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen monologisches Vorstellen von bekannten Zusammenhängen, u.U. im neuen Kontext (z.B. Bildbeschreibung, kleine Vorträge zu Städten, Regionen, Landschaften, Sitten und Bräuchen) • Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. <i>futuro, condicional, presente de subjuntivo</i>; Vokabular zur Meinungsäußerung (Bewertung, Vorschläge machen, Empfehlungen aussprechen etc.) <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>El nuevo mundo – La conquista de América y las consecuencias para la América Latina de hoy</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: Sachtexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. <i>tiempos del pasado, voz pasiva</i>, Konditionalsätze • Hör- und Hörsehverstehen: medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>La vida de los jóvenes en la literatura</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz: sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, gegebenenfalls einen Perspektivwechsel vollziehen • Schreiben: wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: eigene Standpunkte darlegen und begründen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Bedingungssätze <p>Zeitbedarf: 20-25 Std.</p>
<p align="center">Summe Einführungsphase: ca. 100 Stunden</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

EF(f) UnterrichtsvorhabenI (LA) *Descubrir Chile, un país de contrastes*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis von kulturellen Besonderheiten, z.B. <i>comida chilena, Fiestas Patrias etc.</i> 		<ul style="list-style-type: none"> vorurteilsfreies vergleichendes Auseinandersetzen mit deutschen und chilenischen Sichtweisen, Bräuchen etc. 		<ul style="list-style-type: none"> Perspektivwechsel vollziehen: Situationen und Aktivitäten aus der Sicht von Chilenen darstellen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> z.B. Verstehen und Kommentieren von Videoclips, die Chile oder einzelne Regionen als touristisches Ziel vorstellen und/oder bewerben Erfahrungsberichte von Reisenden 	<ul style="list-style-type: none"> authentischen Texten gezielt Information entnehmen, z.B. Zeitungstexte zu Umweltproblemen oder Naturkatastrophen 	<ul style="list-style-type: none"> Diskutieren von Vor- und Nachteilen bei der Reiseplanung 	<ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. Anzeige, E-mail mit Ratschlägen, etc.) wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen (z.B. aus Sachtexten, Annoncen) 	<ul style="list-style-type: none"> Inhalte von einfachen Sachtexten sinngemäß in Spanisch wiedergeben Informationen adressatengerecht bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: einen thematischen Wortschatz () zumeist zielorientiert nutzen, Vokabular zur Meinungsäußerung Grammatische Strukturen: funktionaler Gebrauch des <i>presente de subjuntivo</i> 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (f) 1. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: <i>Descubrir Chile, un país de contrastes</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30 Std.	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen. die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 			<ul style="list-style-type: none"> Konnotation (positive und negative) Abwägen von sprachlichen Elementen Besonderheiten des lateinamerikanischen/chilenischen Spanisch erkennen 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> rezeptiver und produktiver Umgang mit verschiedenen Textformaten, z.B. Werbeplakat, Sachtexte, Briefe, Blogs 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Klausur:			Projektvorhaben:	
<ul style="list-style-type: none"> Leseverstehen und Schreiben integriert Sprachmittlung isoliert 			Variabel (je nach Zeit), z.B. Chile bei einer Tourismusmesse vorstellen	

EF(f) Unterrichtsvorhaben II (E) *Conocer Madrid*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen: Kenntnis von regionalen und kulturellen Besonderheiten: <i>costumbres, comida, etc.</i>		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Vorurteilsfreies Kennenlernen von spanischen regionalen Eigenarten • sich vergleichend mit dem eigenen kulturellen und regionalen Hintergrund auseinandersetzen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denkweisen von Regionen Spaniens hineinversetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen entnehmen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, selektiv, detailliert) funktional anwenden 	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen in informellen Gesprächssituationen gegebenenfalls nach Vorbereitung beteiligen: sich hineinversetzen in verschiedene Perspektiven; Antizipation anderer Redebeiträge • Strategien zur Aufrechterhaltung eines Gespräches Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • monologisches Vorstellen von bekannten Zusammenhängen, u.U. im neuen Kontext (z.B. kleine Vorträge zu Stadtvierteln, Sitten und Bräuchen) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • Informationen adressatengerecht bündeln und um eigene Informationen ergänzen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen themat. Wortschatz (Region vorstellen, Aktivitäten in der Region) zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit den kulturellen Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache verwenden; Vokabular zur Meinungsäußerung (Bewertung, Vorschläge machen, Empfehlungen aussprechen, Kompromisse schließen etc.) • Grammatische Strukturen: funktionaler Gebrauch der Tempora, insbesondere des <i>futuro, condicional, presente de subjuntivo</i>; Konditionalsätze. 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (f) 2. Quartal Kompetenzstufe: A2/ B1 Thema: <i>Conocer Madrid</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30 Std.		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 				<ul style="list-style-type: none"> • Identifikation über Sprache • Regionalismen erkennen • Besonderheiten von Jugendsprache oder Werbesprache
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • selbständige Internetrecherche, Bewertung und Selektion von relevanten Informationen vor dem Hintergrund ihres regionalen und kulturellen Kontexts; mündliche sowie schriftliche adressatengerechte und situationsangemessene Wiedergabe. 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung: Mündliche Prüfung <u>oder</u> Klausur: <ul style="list-style-type: none"> • monologisches und dialogisches Sprechen • Schreiben und mindestens eine weitere Kompetenz 		Projektvorhaben: Variabel (je nach Zeit), z.B. eine Kursfahrt nach Madrid organisieren; einen Blog über die Reise schreiben; etc.		

EF(f) Unterrichtsvorhaben III (LA) El nuevo mundo- La conquista de América y las consecuencias para la América Latina de hoy

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Grundlegendes Sachwissen zu lateinamerikanischer Geschichte (<i>descubrimiento, conquista</i>) und der aktuellen gesellschaftlichen/politischen Situation 	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden; Werte, Normen und Verhaltensweisen in LA, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen sich kritisch und vergleichend mit dem eigenen historischen Hintergrund auseinandersetzen 			Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv mit Denk- und Handlungsweisen von Lateinamerikanern auseinandersetzen, z.B. <i>indigenas, niños de la calle</i> etc.
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Videoclips zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen in Lateinamerika verstehen (Globalverstehen und Detailverstehen), z.B. Ausschnitte aus Interviews, TV-Nachrichten, Reportagen, etc. 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien anwenden: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> Fakten zu gesellschaftlichen und politischen Phänomenen erläutern, z.B. <i>circulo vicioso de la pobreza</i> 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen (z.B. aus <i>testimonios</i>, etc.) unterschiedliche Texte selbst erstellen (z.B. Leserbrief, <i>comentario</i>, ...) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz (s.o.) Informationen adressatengerecht bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: themat. Wortschatz (<i>LA: historia, política y cultura</i>) zumeist zielorientiert nutzen; in der Auseinandersetzung mit den Sachverhalten die span. Sprache als Arbeitssprache verwenden Grammatische Strukturen: <i>voz pasiva</i>, Vertiefung der <i>tiempos del pasado</i>, Konditionalsätze, bes. Typ II und III 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (f) 3. Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>El nuevo mundo – La conquista de América y las consecuencias para la América de hoy</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30 Std.		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für den Umgang mit filmischem Material mit entsprechender Hilfe anwenden bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen. die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 		<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit sprachlicher Vielfalt in Lateinamerika Einfluss der indigenen Sprachen 		
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Verstehen authentischer Videos zu aktuellen sozialen Problemen, zielgerichtete Informationsaufnahme Hör- und Sehstrategien gezielt anwenden; gezielte Nutzung von Hilfsmitteln (z.B. Untertiteln und Reduzierung des Sprechtempos bei der Recherche, etc.) längere, authentische Sachtexte verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und (mündlich und) schriftlich wiedergeben Umgang mit Sachtexten, Bildern, Grafiken sowie diskontinuierlichen Texten 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: <ul style="list-style-type: none"> Leseverstehen und Schreiben integriert Hör-/Hörsehverstehen isoliert 		Projektvorhaben: Variabel (je nach Zeit)		

EF(f) Unterrichtsvorhaben IV (E) La vida de los jóvenes en la literatura

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen der aktuelle spanische Gesellschaft kennenlernen (z.B. Jugendarbeitslosigkeit, Emigration und Immigration, Leben in der multikulturellen Gesellschaft etc.) 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Lebenswirklichkeit spanischer Jugendlicher verstehen und mit der eigenen vergleichen; Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv in Denkweisen von spanischen Jugendlichen hineinversetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen aktive Auseinandersetzung mit Zukunftsperspektiven in beiden Ländern
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> evtl. Interview evtl. Ausschnitt aus Hörbuch 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Kurzgeschichten Auszüge aus Kurzgeschichten, Romanen, Dramen Erkennen von Hauptaussagen Information zu Handlung und Charakteren gezielt entnehmen 	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiele <hr/> Sprechen: zusammen-hängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> innerer Monolog Präsentation und Bewertung eines kurzen literarischen Textes 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsorten-spezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (z.B. innerer Monolog, Prolog, zusätzliche Szenen etc.) wesentliche Informationen gezielt adressatengerecht zusammenfassen Analyse von Charaktereigenschaften und Personenkonstellationen etc. 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz (s.o.) Informationen adressatengerecht bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) <ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: einen thematischen Wortschatz (<i>jóvenes</i>) zumeist zielorientiert nutzen; die spanische Sprache als Arbeitssprache verwenden; Vokabular zur Analyse literarischer Texte, der Meinungsäußerung, zur Bewertung von Informationen Grammatische Strukturen: Nebensatzverkürzung durch <i>gerundio</i> oder <i>participio</i>; 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen. die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 		Einführungsphasen GK (f) 4. Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema: <i>La vida de los jóvenes en la literatura</i> Gesamtstundenkontingent: 25-30Std.		Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten literarischer Sprache erkennen Unterschiede zwischen beschreibenden und dialogischen Passagen erkennen
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> individuelle Rezeption literarischer Texte erkennen Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Klausur: Leseverstehen und Schreiben integriert Klassische Klausur oder Sprachmittlung isoliert			Projektvorhaben: Projektvorhaben: Variabel (je nach Zeit) z.B. Schreibwerkstatt: Schreiben von kurzen literarischen Texten	

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Turismo y medioambiente <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Sach- und Gebrauchstexte</u> <u>Digitale Texte</u> (z.B. Webquest, Internetrecherche) <p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung: Sprachmittlung</p> <p>sonstige Absprachen: Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Soziokulturelles Orientierungswissen ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen. 	<ul style="list-style-type: none"> Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen 	<ul style="list-style-type: none"> gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden, bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien (u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung) nutzen, ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren, gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei auftretende Schwierigkeiten und Konflikte ergebnisorientiert lösen, Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen.
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten. 		<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen. 	
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexeren Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen. ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u. a. weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi, irrealer Bedingungsätze. ihre erweiterten Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen. 			

Absprachen der Fachkonferenz		Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
		Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
inhaltliche Schwerpunktsetzung: <ul style="list-style-type: none"> causas y consecuencias de la migración La inmigración ilegal Ser extranjero en España Emigrar de España 		INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben. sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Diskontinuierliche Texte Sach- und Gebrauchstexte Canciones, (ggf. auch Spielfilm, z.B.: „Die Farbe des Ozeans“, „14 km“) 				
Lernerfolgsüberprüfung: Mündliche Prüfung				
sonstige Absprachen: Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.				
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. 	Sprechen AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten, sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen, Texte kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren. 		Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten.
Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen. ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden. 				

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> El círculo de la pobreza Explotación y trabajo infantil Organizaciones humanitarias <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auditive und audiovisuelle Formate (Podcasts, Dokumentationen, Spielfilme, z.B. "Crecer en la calle", "Quiero ser") <p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung: Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>sonstige Absprachen: Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, <p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen, sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren. 	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 		<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten. 	
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen. ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, regionalismos und hispanoamerikanische Varianten, können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird.. 			

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> La situación actual de la población indígena perspectivas para el futuro 	<p>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN</p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden, mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen. 	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.
<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte; Diskontinuierliche Texte Dokumentationen 			
<p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung: Sprachmittlung</p>			
<p>sonstige Absprachen: Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>			
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p>Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben, ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten. 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen. 	
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen. ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden. 			

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • España como país plurilingüe • Una mirada al pasado • Conflictos regionales • El ejemplo de una comunidad autónoma 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelles Orientierungswissen • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben, • Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden, • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, • unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, • ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen, • ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren, • Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren.
<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachtexte</u> 			
<p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung: klassische Klausur (optional Sprachmittlung)</p>			
<p>sonstige Absprachen: Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>			
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen, • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 		<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten, • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 	
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen. • ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden. 			

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Facetas sociales y culturales • La dictadura militar 	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben, • Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/ Interpretierens anwenden, • sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, • unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, • ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen, • ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren, Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.
<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Drama</u> ggf. in Auszügen <p>z.B.: Jorge Díaz: “Los tiempos oscuros”, Dorfman: “La muerte y la doncella” ggf. Spielfilm “La muerte y la doncella”</p>		
<p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</p> <p>Sprachmittlung</p>		
<p>sonstige Absprachen:</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz:		
<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, • Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen, • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, • bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen erweiterten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen. • ein erweitertes und gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden. 		

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten

Sach- und Gebrauchstexten

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Zeitungsartikel, testimonios, Kommentar, Brief/E-Mail, Blog-Eintrag)

Texte in berufsorientierter Dimension (Exposés von Schulen und Universitäten, Werbetexte, Stellenanzeigen)

literarischen Texten

Gedichte und Lieder, narrative Texte, u. a. eine authentische Ganzschrift, dramatische Texte in Auszügen

diskontinuierlichen Texten

Bild-Textkombinationen, Bilder, Karikaturen, Cartoons, Grafiken, Tabellen, Diagramme, Karten

medial vermittelten Texten

auditive Formate (u. a. canciones), audiovisuelle Formate (u. a. ein Spielfilm), digitale Texte

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Estilos de vida La crisis económica Emigrar de España 	<p>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN</p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden. 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren, durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen, eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden, bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen, ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen, die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen, Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Fragen und Aufgabenstellungen nutzen.
<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte Diskontinuierliche Texte 			
<p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</p> <p>Sprachmittlung</p>			
<p>sonstige Absprachen:</p> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>			

Funktionale kommunikative Kompetenz:

<p>Sprechen</p> <p>ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen, von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren, diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen. 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
---	--	---

Verfügen über sprachliche Mittel:

- einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und **thematischen Wortschatz** sowie einen grundlegenden **Funktions- und Interpretationswortschatz** zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten die spanische Sprache als **Arbeitssprache** schriftlich und mündlich verwenden. Sie können weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen.
- ein gefestigtes Repertoire **grundlegender grammatischer Strukturen** zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig **imperfecto**, **presente de subjuntivo** und **futuro simple**
- ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der **spanischen Orthografie** und **Zeichensetzung** nutzen.

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Perspectivas de inmigrantes en España Ser extranjero en España 	<p>INTERKULTURELLES VERSTEHEN UND HANDELN</p> <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen, angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.
<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Diskontinuierliche Texte Sach- und Gebrauchstexte Canciones, ggf. Gedichte (ggf. auch Spielfilm, z.B.: „Die Farbe des Ozeans“, „Las cartas de Alou“) 			
<p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</p> <p>Mündliche Prüfung</p>			
<p>sonstige Absprachen:</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30-35 Std.</p>			
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. 	<p>Sprechen</p> <p>AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN</p> <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen, eigene Standpunkte darlegen und begründen, bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. <p>ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten, Texte weitgehend kohärent vorstellen. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen. ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>presente de subjuntivo</u>, <u>condicional</u>, <u>la frase condicional real e irreal en presente</u>. 			

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> El círculo de la pobreza Explotación y trabajo infantil La situación de la población indígena 	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden, sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren. 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen, angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.
<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Auditive und audiovisuelle Formate</u> (Podcasts, Dokumentationen, Spielfilme, z.B. "Crecer en la calle", "Quiero ser") 			
<p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung: Hör-/Hörsehverstehen</p>			
<p>sonstige Absprachen: Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.</p>			

Funktionale kommunikative Kompetenz:

<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen, eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren, wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen, ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen. ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>imperfecto de subjuntivo</u>, <u>perífrasis verbales</u>, <u>gerundio</u> (Satzverkürzung). ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, u. a. Regionalismen und hispanoamerikanische Varianten können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird. 	

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
inhaltliche Schwerpunktsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Turismo y medioambiente 	SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN <ul style="list-style-type: none"> ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich selbstständig neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen. 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen; hierbei wenden sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an.
Medien: <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte Digitale Texte (z.B. Webquest, Internetrecherche) 		
obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung: Sprachmittlung		
sonstige Absprachen: Zeitbedarf: ca. 25-30 Std.		
Funktionale kommunikative Kompetenz:		
Schreiben <ul style="list-style-type: none"> ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen. 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln. 	
Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen. ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>tiempos verbales</u> und <u>Adverbialsätze</u>. 		

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen		
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachbewusstheit
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> el turismo entre tradición y modernidad el bilingüismo en la vida diaria 	<p>SOZIOKULTURELLES ORIENTIERUNGSWISSEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen. <p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben.
<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Sachtext</u> <u>Narrative Ganzschrift in Auszügen oder längere Erzählung</u> <u>Film</u> 			
<p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung: Hör-/Hörsehverstehen oder klassische Klausur</p>			
<p>sonstige Absprachen: Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>			
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden. 		<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 	
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen. ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>la frase condicional irreal en pasado</u> und <u>pronombres relativos</u>. 			

Absprachen der Fachkonferenz	Schwerpunktmäßig anzubahnde Teilkompetenzen	
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Text- und Medienkompetenz
<p>inhaltliche Schwerpunktsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> la dictadura en Chile Facetas sociales y culturales 	<p>INTERKULTURELLE EINSTELLUNGEN UND BEWUSSTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben, angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden, angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen, unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen, ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren, angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen.
<p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Drama</u> <p>z.B.: Skármeta: "La composición"</p> <p>ggf. Spielfilm, z.B. "La casa de los espíritus"</p> <p>ggf. Gedichte</p>		
<p>obligatorische Teilkompetenz in der Lernerfolgsüberprüfung:</p> <p>Sprachmittlung</p>		
<p>sonstige Absprachen:</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20-25 Std.</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz:		
<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen, bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, schwerpunktmäßig <u>la voz pasiva</u>. 		

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten

Sach- und Gebrauchstexten

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation (Zeitungsartikel, testimonios, Kommentar, Brief/E-Mail, Blog-Eintrag)

Texte in berufsorientierter Dimension (Exposés von Schulen und Universitäten, Werbetexte, Stellenanzeigen)

literarischen Texten

Gedichte und Lieder, narrative Texte, u. a. eine authentische Ganzschrift, dramatische Texte in Auszügen

diskontinuierlichen Texten

Bild-Textkombinationen, Bilder, Karikaturen, Cartoons, Grafiken, Tabellen, Diagramme, Karten

medial vermittelten Texten

auditive Formate (u. a. canciones), audiovisuelle Formate (u. a. ein Spielfilm), digitale Texte

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans X hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausur wird im folgenden Quartal in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q1 (1. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Facharbeit:** Die 1. Klausur im Halbjahr 2 der fortgeführten Kurse kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. In neueinsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1
 - Spanisch fortgeführt: ab EF
- **Bewertung:**
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	2 Klausur Schreiben + Verfügen über sprachl. Mittel
2	2	2 UST	2 Klausur Schreiben + Verfügen über sprachl Mittel + Sprachmittlung evtl. Lesen und Hören

Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1 + 1 mdl. Prüf.	2 UST	1. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung 2. mündliche Prüfung
2	2	2 UST	3. Schreiben + Hörsehverstehen + Leseverstehen 4. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3	1. Schreiben + Leseverstehen + Hör-/Hörsehverstehen (2) 2. Schreiben + Leseverstehen (3 Ausnahme)
2	1	180 min	Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung

b) Fortgeführte Kurse ab Klasse 6 in EF

EF(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1. Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	2	2 UST	2. mündliche Prüfung <u>oder</u> Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 3. Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen 4. Schreiben, Lesen („klassische Klausur“) oder Sprachmittlung

c) GK: Fortgeführte Kurse ab Klasse 6

Q1(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1 + 1 mdl. Prüf.	2 UST	1. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung 2. mündliche Prüfung
2	2	2 UST	3. Schreiben + Hörsehverstehen + Leseverstehen 4. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung
Q2(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3	1. Schreiben + Leseverstehen („klassische Klausur“) oder Sprachmittlung 2. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung
2	1	180 min	3. Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Gespräche mit den Schülern
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

Spanisch für Anfänger. A_tope.com. Nueva edición. Cornelsen

Q1 / Q2 neueinsetzend und fortgeführt

Enfoques al mundo hispánico. C.C. Buchner

Für alle Kurse ab EF

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben *Elternanteil*

2.4.2 Allgemeines

Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.

Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.

Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen				
Ressourcen					
personell	Fachlehrerinnen und Fachlehrer				
	Lerngruppen (SII)				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben EF GK (n)					

Unterrichtsvorhaben Q GK (n)				
Unterrichtsvorhaben EF (f)				
Unterrichtsvorhaben QF Gk (f)				
Unterrichtsvorhaben QF Lk (f)				
Leistungsbewertung/				

Einzelinstrumente				
Leistungsbewertung/Grundsätze				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				